

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 6. Oktober 1910.

Nummer 80.

Arztstipendien bei der Honved- schaft.

Lugos, 5. Oktober.

Honvedminister Samuel Hazai hat eine anerkennenswerte, bedeutungsvolle Anordnung getroffen, welche geeignet erscheint, dem Ärztemangel in der Honvedschaft abzuwehren und in den Kreisen der Hörer der Medizin allgemeine Genugtuung zu erwecken. Es handelt sich um nichts geringeres als die Systemisierung von Studienstipendien für jene Hörer, die sich verpflichten, als Honvedärzte aktiven Dienst zu leisten. Die Gesamthöhe dieses Stipendiums ist mit 6600 Kronen präliminiert, bietet daher den Bewerbern die materiellen Mittel, ihren Studien ohne übermäßige Nahrungsorgen obliegen zu können.

Um das Stipendium können sich sowohl fertige Ärzte als auch Rigorosanten und Hörer der Medizin, welchen Jahrganges immer bewerben.

Die absolvierten Ärzte erhalten die Summe von 6600 Kronen auf einmal ausgezahlt, kommen daher in die Lage, etwaige während der Studienzeit kontrahierte Schulden zu tilgen oder ihr ärztliches Requisitionarium in entsprechender Weise modern zu ergänzen.

Die Hörer der Medizin erhalten jährlich 1200 Kronen, in der Weise, daß die nach Abzug der Jahresstipendien verbleibende Summe bis 6600 Kronen beim Eintritte in den aktiven Dienst baar ausgezahlt werden. Bedenken wir, daß das normale medizinische Studium mit Einschluß der Rigorosenzzeit 5½ Jahre beansprucht, so finden wir, daß medizinische Hörer des ersten Jahrganges für die Dauer ihrer gesamten Studienzeit 1200 Kronen jährlich erhalten — eine Summe, mit der sich bereits bescheiden leben läßt. Die in späteren Jahrgängen eintretenden Aspiranten erhalten die verbleibende Differenz in baarem, können daher schon mit einem kleinen Sparfennig beginnen.

Für die Rigorosanten ist außerdem noch in der Weise vorgesorgt, daß das

Honvedministerium ihnen die Rigorosentagen vorstreckt, welche ihnen ganz erlassen werden, falls sie die Rigorosentagen mit Auszeichnung ablegen.

Diese Verfügung des Honvedministers beweist, daß er mit scharfer Erkenntnis der aktuellen Lage befreit ist, den Sanitätsdienst unserer Honvedschaft in jeder Beziehung modern zu gestalten und ihm in größerer Anzahl neue Kräfte zuzuführen. Sie wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch nicht verfehlen, zu einer gründlichen Auffrischung des Arztstandes bei der Honvedschaft zu führen, da ja vorauszusehen ist, daß unsere studierende Jugend sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wird, ihre ärztlichen Studien ohne materielle Sorgen absolvieren und sich zugleich eine angesehene, achtunggebietende Stellung sichern zu können.

Tagesneuigkeiten.

Cholerafahrt in Lugos.

Schon wiederholt fühlten wir uns veranlaßt, im Wege unserer städtischen Presse zielbewusste Anregungen zur Verschönerung von Lugos, zur Hebung und Förderung des überaus nützlichen Fremdenverkehrs unserer Stadt zu bieten. Sicherlich sind wir dabei von keinerlei sonstigen Gründen geleitet als nur von dem innigsten Wunsche beseelt, daß dieses ganz gewiß uneigennützig patriotische Verfahren in unserer städtischen Presse zweckbewusste Nachahmung und die so gebotenen Anregungen maßgebendorts auch die wohlverdiente Beachtung finden mögen. Und zwar umso mehr, als es nun unsere allernächsten Aufgaben sind: in erster Linie der Entstehung und Einschleppung der Cholera u. dgl. durch die umfassensten Vorkehrungen und dann erst natürlich auch für die Unterbringung etwaiger Cholerafranker vorzusorgen.

Dabei erachten wir es für dringend notwendig, pflichtgemäß die Aufmerksamkeit unserer Stadtverwaltung auf diverse Mängel zu lenken.

Da wir alle Verdienste der Lugoser Gemeindeverwaltung jederzeit aufs herzlichste anerkennen, ihren Schöpfungen volle, dankenswerte Gerechtigkeit angedeihen lassen, fühlen

wir uns andererseits auch verpflichtet, als opferwillige Steuerträger umso unbefangener im allgemeinen Interesse auch von ihren Unterlassungen zu sprechen, sowie offen und ehrlich die zweifellos noch immer vorhandenen Abstände ins richtige Licht zu stellen. Hierbei sind wir weit entfernt, irgend jemanden — am allerwenigsten aber den nur höhere Verfügungen ausführenden Unterorganen — persönlich die Schuld an den Mißständen und Unzulänglichkeiten unserer Stadtverwaltung beizumessen.

Vielmehr sind wir redlich bestrebt, angesichts der außerordentlich hohen Cholerafahr die Wurzeln der Uebel in puncto Reinlichkeit und Ordnung in Lugos ohne jeder Übertreibung wahrheitsgemäß klar zu legen und unserem städtischen Sanitäts-Ausschuß — dem sogenannten Cholera-Komitee — zur raschesten Besichtigung, gründlichsten Prüfung und zweckmäßigsten Antragstellung bzw. sofortigen Abstellung der vorgefundenen Uebelstände wärmstens zu empfehlen. — Sapienti sat.

Ernennung der Spitalsärzte. Sr. Hochgeborenen ernannte den bisherigen Leiter des städtischen Spitals Dr. Mano Neuman zum leitenden Oberarzte, als Gerichtsphysikus Dr. Emil Duschitz und den hiesigen praktischen Arzt Dr. Konstantin Jagnea zu Oberärzten beim neuen Komitatspitale. Vizegespan Aurel Jssely ernannte gleichzeitig Arpad Toth zum Verwalter, Rudolf Lengyel zum Kontrollor und Johann Böhm zum Kanzlisten.

Jubilierender Pädagoge. Der Lehrkörper der Desovaer Staatschule bereitete dem dortigen verdienstreichen Pädagogen Josef Riefler anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums eine innige Ovation. Im Namen des Lehrkörpers richtete Direktor Koloman Zimanyi an den Jubilanten eine herzliche Ansprache und würdigte dessen Verdienste, die übrigens auch die ung. Akademie der Wissenschaften damit belohnte, daß sie Riefler heuer mit dem Wodianer-Preis auszeichnete.

Verlobung. Herr Jenő Hammermann verlobte sich in Moson-Bauca mit Fräulein Klara Rosenfeld.

Trauung. Die Trauung des Herrn Johann Böckler mit Fräulein Nina Graf, der anmutigen Tochter unseres geschätzten Mitbürgers Karl Graf findet Sonntag den 9. d. M. statt.

Fahnenweihe. In einer unserer letzten Nummer berichteten wir: daß die Karanbeszer

50. Filiale des Ungarländischer Arbeiter Invaliden und Pensionsverein Sonntag den 2. Oktober das Fest ihres 10jährigen Bestandes, verbunden mit einer Fahnenweihe begehrt. Als Fahnenmutter fungierte die lebenswürdige Gattin des dortigen Bürgermeisters Frau Oktav B o r d a n. Vertreten waren die Filialen: Lugos, Nandorhegy, Kuskabanya, Weidental, Lovrin und Bajda-Hunyad. Das Fest begann schon Samstag abends im Lokale des Vereines, wo nebst den zahlreichen Mitgliedern u. Delegierten auch ein großer Teil der Karansebeser Intelligenz sich beteiligte und bemerkten wir unter anderen: Hofrat R. B u r d i a, Bürgermeister B o r d a n, Pfarradministrator B a p p e r t, Stadthauptmann D r a g o m i r, Bezirksrichter K ö v a r y, den Karansebeser Musik- und Gesangsverein, den Gesangsverein der Gewerbetreibenden und den Rumänischen Gesangsverein. Abends 9 Uhr begaben sich die hier versammelten zur Fahnenmutter, wo man ihr ein Ständchen darbrachte und Vereinspräsident G m e r die Guldigungs-Ansprache hielt. — Sonntag morgens 10 Uhr wurde die Fahne in der dortigen röm.-kath. Kirche — in Begleitung einer schönen Predigt — von dem Pfarradministrator Ludwig B a p p e r t geweiht. Nach dem Gottesdienste fand im städt. Rathaussaale eine Festgeneralversammlung statt, welche vom Vereinspräsident G m e r eröffnet wurde. Die Festrede hielten in ungarischer Sprache K ö v a r y, in deutscher Sprache K a l l i z k y und in rum. Sprache J a v o j a n. Fahnenmutter Frau B o r d a n überreichte nach den Festreden den Herren S. H o r v a t h, M. A d o l f, M. K u t i, K. M e n t y und K. K u b a n y in Anerkennung ihrer Verdienste Ehren diplome. Mittags 1 Uhr fand ein Bankett statt bei welchem Bürgermeister B o r d a n als erster auf den König toastierte, wobei sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Nach ihm sprachen noch die Herren Dr. H o r v a t h, G m e r und K ö v a r y. — Die Feierlichkeit wurde abends mit einem Konzert der Gesangsvereine und einem Tanzkränzchen geschlossen.

6. Oktober. Das obige Datum bleibt in der Geschichte unseres Freiheitskrieges ein unvergeßlicher trauriger Gedenktag und wenn auch Jahrzehnte verstreichen und unter der wohlthätigen Wirkung der alles heilenden Zeit so manche Wunde vernarbt, beschleicht uns an diesem Tage, wo 13 tapfere Helden in Arad den Märtyrertod erlitten — für Freiheit und Vaterland — ein Gefühl der tiefsten Bitternis und wir senden für ihre Seelenheil einen wehmütigen Seufzer zum Herrn der Heerscharen! Ruhet weiter sanft ihr tapferen Helden, Euer Andenken wird ewig leben!!

Sitzung im Komitatshaufe. Der ständige Ausschuß unseres Munizipiums wird am 11., der Verwaltungsausschuß am 13. d. M. eine Sitzung abhalten.

Generalversammlung der Notäre. Der Komitatsverein der Gemeinotenäre hält Freitag den 14. d. M. im kleinen Saale des Komitatshauses unter Vorsitz seines Präses Alexander B u h a seine diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Prüfung der Freiwilligen. Von den Lugoser Einjährig-Freiwilligen der Artillerie haben die Offiziersprüfung Karl B a r t h, Aurel J s s e l u k, Sandor J ä g e r, Jenö B e s k a r i n, Johann B o j k i c z a und Jakob W e i n b e r g e r mit gutem Erfolg bestanden und erhielten die Charge eines Feuerwerkers.

Todesfall. Am 2. Oktober verschied in Budapest der hiesige Realitätenbesitzer Johann K e i t h im Alter von 57 Jahren. Sein Leichnam wurde nach Lugos überführt und

wurde am 5. d. M. vom Lugoser Bahnhof auf dem röm.-kath. Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet. In dem Dahingegangenen betrauert der ebenfalls schwerkranke städt. Arzt Dr. Karl K e i t h seinen Bruder.

Generalversammlung. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hält Samstag den 8. d. M. nachmittags 3 Uhr ihre ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Bürgermeisters für den II. Quartal des Jahres 1910. 2. Bericht der Skontrierungskommission. 3. Städtische Schlussrechnung für das Jahr 1909. 4. Antrag betreff Abänderung des Fiater-Statutes. 5. Abänderung des städt. Rauchfanglehrer-Statutes resp. Neueinteilung der Rauchfanglehrer-Bezirke. 6. Antrag betreff Abänderung des Statutes über die Hornvieh-, Schweine- und Schafzucht. 7. Antrag betreff Systemisierung des Inspektionsdienstes von Seite der Polizeibeamten. 8. Antrag betreff Ratifizierung des Lizitationsergebnisses in Angelegenheit der Aufmessung der D.-Lugoser unauftgeteilten Hutweide. 9. Antrag betreff Anstellung eines technischen Zeichners beim städt. Ingenieuramt. 10. Ablösung der Wein- und Fleischkonsumsteuer. 11. Vermehrung der elektrischen Lampen in verschiedenen Gassen. 12. Gesuch des freiw. Feuerwehrkommandos betreff Gehaltverbesserung der ständigen Feuerwache. 13. Gesuch der Lugoser isr. Kirchengemeinde betreff Erhöhung des Schulerhaltungsbeitrages. 14. Eingabe des Lugoser Insassen Josef Balko in Angelegenheit der Asphaltierung der Andrássy-Promenade. 15. Abänderung des städt. Rehrichtausfuhrstatutes. 16. Offert des Michael Rapp betreff Hausverkauf. 17. Antrag betreff Wiederaufbau des Brückensteiges. 18. Wahl des Schultuhles der Lugoser Knabenbürgerschule. 19. Gemeindegemeinschaft des Anton Weith.

Landes-Kinderanatorium. Der Landes-Kinderanatorium-Verein ist unter dem Protektorate ihrer Hoheit Herzogin Sofie S o h e n b e r g und unter der Leitung des Kultusministeriums bestrebt, jenen leidenden Kindern Hilfe zu leisten, die aus Mangel an Pflege alljährlich verkümmern und zugrunde gehen. Infolge Erlaubnis des Kultusministeriums ist jetzt im ganzen Lande unter den Schülern sämtlicher Schulen eine Sammlung im Zuge, deren Ertragnis dem genannten Zwecke zugeführt wird und steht zu erwarten, daß sich auch die Schulen unserer Stadt an derselben reichlich beteiligen werden.

Die Enthüllung des Remetbogjaner Honveddenkmals. Sonntag den 25. Sept. fand unter dem Voritze des Präses Oberstuhlführers Herrn Julius H u f a r e k eine Sitzung des dortigen Denkmalkomitees statt, in welcher beschlossen wurde, die Feier der Enthüllung des Honveddenkmals am 30. Oktober abzuhalten. Gleichzeitig wurde auch ein engeres Komitee mit dem Arrangement der Feierlichkeit betraut.

Großer Brand in Bozovics. Man schreibt aus Bozovics: Am 29. September morgens kam im Zündwarenlager der Großhandlungsfirma Jgnaz S p ä r g e r ein Brand zum Ausbruch, der rapid auf das übrige Warenlager übergrieff und bald ganze Gebäude in Flammen hüllte, so daß es total eingäschert wurde. Die Hausinsassen konnten kaum das nackte Leben retten. Der Schaden beziffert sich auf 300.000 bis 400.000 K. An der Löschungsaktion beteiligten sich die Feuerwehren von Bozovics, Brigov, Prilipez und Dalboscez, welche eine schier übermenschliche Tätigkeit entfaltete. Bemerkenswerth ist, daß sich die Bewohner von Bozovics ganz passiv verhielten, trotzdem der ganze Ort in Gefahr war.

Probefschlachten in Sicht. Auf Intervention des Magistrates traf der Vizegespan Aurel J s s e l u k die Verfügung, daß demnächst wieder behufs Limitierung der Fleischpreise ein Probefschlachten abgehalten werde. Ob dadurch das Fleisch billiger wird, ist sehr fraglich!

Das unvergeßliche Ereignis der Vorwoche, der historische Besuch Kaiser Wilhelms am Wiener Hofe und im Wiener Rathaus, ist in der vorliegenden Nummer des „Interessanten Blattes“ durch zahlreiche und prächtige Illustrationen ebenso gewürdigt, wie die Reise unseres achtzigjährigen Monarchen nach dem uralten Gnadenorte Mariazell. Erschütternde Bilder führt uns die verlustreiche Eisenbahnkatastrophe von Rottenmann vor, während andere, die Kostprobe mit argentinischem Fleische in Triest darstellend, dem aktuellen Thema der Teuerung in vielen Tausenden von Familien neue Anhaltspunkte liefern. Damit ist der reiche Inhalt des seit Jahrzehnten beliebten Familienblattes bei weitem nicht erschöpft. Außer den umfassenden Theater-, Sport-, Roman- und Modebeilagen, sowie Unterhaltungssekte sind noch hervorzuheben: Die Verhaftung des Bürgermeisters von Pottenstein, der Aviatiker Chavez beim Flug über den Simplon, die Verhaftung des preußischen Oberleutnants Helm wegen Spionageverdachts in England, Burgtheaterschauspieler Josef Rainz gestorben 2c. 2c. 2c. Der Abonnementspreis des „Interessanten Blattes“ Wien, I. Schulerstraße 22) beträgt vierteljährig nur K. 3.20.

Export von Früchten und Gemüse nach Frankreich. Frankreich hat die Einfuhr von Früchten und Gemüse aus choleraerkrankten Ländern verboten. Das Verbot findet gegenwärtig auch auf Ungarn Anwendung. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer teilt im Zusammenhange den Interessenten mit, daß das französische Ministerium des Innern das Einfuhrverbot von trockenen Bohnen, Kartoffeln und gedörrten Pflaumen, welche auf dem Landwege importiert werden, aufgehoben hat. Die Einfuhr auf dem Seewege bleibt dagegen verboten.

Eine Neuerung beim Kleinverfleisch der Tabaktraffiken. Finanzminister Dr. Ladislaus L u k a c s beabsichtigt beim Kleinverfleisch der Tabaktraffiken eine Neuerung ins Leben treten lassen. Der Minister wird, dem Umstand Rechnung tragend, daß beim Kauf der Zigarren dieselben oft betastet werden, was leicht zur Verbreitung der Cholera beiträgt, in den nächsten Tagen ein Verbot erlassen, wonach das Betasten der Zigarren streng untersagt werden wird. Die Verfleischer werden angewiesen, nur die vom Käufer verlangte Anzahl von Zigarren auszufolgen und jedes Betasten der Zigarren entschieden zu verweigern.

* **Aus dem neuen Fahrplan.** Bedingungsweise Anhalten der Schnellzüge auf der Station M e l s i c z. Die auf der Strecke Budapest — Galantha — Zsolna verkehrenden, in Budapest am Westbahnhof vormittags um 9 Uhr 40 Min. ankommenden, sowie von Budapest am Westbahnhof abends um 6 Uhr 50 Min. abgehenden Schnellzüge werden vom 6. Oktober l. J. angefangen bei der Station Melsicz für ein- und aussteigende Passagiere bedingungsweise anhalten. Der früher erwähnte Schnellzug berührt die Station Melsicz um 5 Uhr 40 Min. früh, der letztere nachts um 10 Uhr 41 Minuten.

Erbrochener Kaufladen. Der Geschäftsladen des Eszläser Kaufmannes Heinrich H e n r i k i wurde in der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. erbrochen und aus demselben Waren im Werte von mehreren Hun-

dert Kronen entwendet. Der Verdacht lenkt sich auf eine Zigeunerhorde und hat die Gendarmerie die Recherchen bereits eingeleitet.

Den Schwiegervater erschlagen. In der Gemeinde Radmanyest lebte der dortige Insasse Anton Stepun mit seinem Schwiegervater Juon Jankulek schon seit längerer Zeit in Gader. Am 3. d. M. kam es in den Abendstunden zwischen ihnen wieder zu einem heftigen Wortwechsel, während welchem Stepun seinen Schwiegervater mit einem Knüttel niederschlug, so daß dieser sofort den Geist aufgab. Der Untersuchungsrichter begab sich mit dem Gerichtsarzt behufs Autopsie der Leiche am 4. Oktober auf den Tatort.

Schuhmacherstrike. Die Lugoer Schuhmachergehilfen wollen nicht „bei ihren Leisten bleiben“ und nur gegen entsprechende Lohn-erhöhung zu denselben zurückkehren. Die Meister erklären, den Forderungen der Gehilfen nicht nachkommen zu können, denn sonst müßten sie ihr ganzes Vermögen „einsteuern“. Die Gehilfen erklären, man schiebe ihnen vergebens Erpressungsversuche „in die Schuhe“, sie können von den bisherigen Löhnen nicht leben, die Erklärungen der Meister sei „ein Stiefel“ und die Meister könnten bei dem großen „Absatz“ recht füglich mehr bezahlen. Als Striklager dienen die traulichen Gefilde „an der schönen, blauen Donau“.

Das Ende des Trunkenboldes. Als der in der Temesvaregasse wohnhafte Sodawasserfabrikant Georg Bogdan in der Nacht vom 4. auf den 5. dieses Monats seinen Stall betrat, stieß er im Heu auf eine menschliche Leiche. Er meldete den Vorfall sofort bei der Polizei und der sofort auf dem Tatorte erschienene Vizestadthauptmann D. Halasz konstatierte, daß die Leiche mit dem als Trunkenbold der Polizei bekanntem 48-jährigen Michael Birkoschek identisch sei. Neben der Leiche fand ein Krug und eine Schnapsflasche, deren Inhalt noch nicht ganz geleert war. Der Arzt konstatierte als Todesursache einen zufolge Alkoholvergiftung eingetretenen Herzschlag.

Treulofer Kellner. Der Kellner Johann Geuer veruntreute seinem Chef Jakob Kallai die Tageslösung und wollte durchbrennen. Die Polizei verhaftete Geuer auf dem Bahnhofe, als dieser eben mit seiner Beute flüchtig werden wollte.

Die Luft

*ist das Wichtigste mit Tischt-Bräu:
Sonne für ein wenig und bläst zügig ein
auf jeder jeden Mühe und Aufmerksam!*




Hygienische Neuheiten in Gummi und Fischbleasn.

Präservativ-Spezialitäten echt französisches u. amerikanisches Fabrikat in Originalpackung.

Ärztlich empfohlen! Garantiert verlässlich!

Vor billigen und wertlosen Nachahmungen wird gewarnt!

Preis pro Dutzend K 2-16.

Neu! «AUTO VAGINAL SPRAY» Neu!

sicherstes und bequemstes Damenschuttmittel der Neuzeit! K 15.- pro Stück. Versand diskret durch die chirurgische Instrumenten- und Gummifabrik

KELETI J. BUDAPEST, IV. ker., Koronaherzog-u. 17.

Verlangen Sie gratis und franko meine neueste hochinteressante, mit zirka 3000 Illustrationen versehene Preisliste!

Gegründet 1879. Telephon 18-76.

Beehre mich dem p. t. Damenpublikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich von meiner Einkaufsreise aus Wien u. Budapest bereits zurückkehrte und zur

Serbis- und Winterfaison
die schönsten Neuheiten in
Damen-, Mädchen- und Kinderhüten
von der einfachsten bis zur feinsten
:-: Qualität am Lager halte. :-: :-:

ELEGANTE Modellhüte.
Renovierungen werden zu den billigsten Preisen bestens ausgeführt.
Um gütigen Zuspruch bittet
Rosenfeld Janka
Damen-Modellalon
Lugos, ev. ref. Zinspalais.

Für Klavierspieler!
Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.
Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich in Lugos am 1. September d. J. am **Isabellaplatz, im Hause des Herrn Franz Pázel** (neben dem Stadthause) ein den modernen Anforderungen vollkommen entsprechendes, neu eingerichtetes und reich assortiertes

Herren-, Damen- und Kinder-Kleiderhandlung

eröffne.

Zeh bitte das p. t. Publikum sich von der feinen Qualität meiner Waren, von der großen Auswahl und den billigen Preisen zu überzeugen.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Witwe Simon Schwarz
Vertreter Anton Schwanek



Einladung zum Abonnements.

Ab 1. Oktober können Abonnementserneuerung auf Modezeitungen in der **Buchhandlung des**

KOLOMAN NEMES

vorteilhaft bewerkstelligt werden, wo einzelne Exemplare der nachstehenden Modeblätter wann immer besichtigt und die Abonnementspreise erfragt werden können.

	Quartal	per Post	Einzeln.
Buttericks Modenrevue	2.40	2.70	1.-
Blatt der Hausfrau	2.70	2.70	—,24
Deutsche Modenzeitung	1.20	1.50	—,—
Divat-szalon	3.—	3.—	—,50
„ ujság	2.20	2.20	—,—
Elegante Mode	2.—	2.30	—,40
Öst. Illustr. Familien- und Modezeitung	3.12	3.12	—,—
Frauenfleiss	1.—	1.20	—,40
Illustrierte Frauenzeitung	2.50	3.70	—,—
Frauen- u. Modenzeitung	3.—	3.—	—,—
Kindergarderobe	—,90	1.10	—,—
Gyermekdivat	1.10	1.10	—,—
Mode und Haus	1.80	2.10	—,30
Die Modenwelt	1.50	1.80	—,30
Grosse Modenwelt	1.50	1.80	—,30
Patyolat	1.10	1.10	—,—
Chic parisienne	10.80	—,—	—,—
Mode	6.—	—,—	—,—
Wiener Chic I	10.—	—,—	—,—
„ „ II	7.20	1.40	—,—
Wiener Mode	3.20	—,—	—,56
Frauenzeitung	2.—	2.60	—,—
Wäschezeitung	—,90	1.10	—,30
Die Wienerin	1.20	1.50	—,—

Alle hier aufgezählten, sowie wo immer erschienene Mode- oder belletristischen Blätter können sowohl durch hiesige als Provinzabonnenten bei mir vorteilhaft pränumeriert werden und werden pünktlichst zugestellt.

BRENNHOLZ

Waldmass, und ganze Waggonladungen, ist bei der **«Eserestemesi Erdkezelöség»** zu haben.

Näheres bei

LÖBL OSZKAR

kommerzielles Bureau
LUGOS, Palais Gáspáry

Heile die Trunksucht, ehe der Trunksüchtige das Gesetz verletzt.

Rette ihn, ehe der Alkohol seiner Gesundheit, Arbeitslust und Vermögen zerstört hat, oder ehe der Tod die Rettung unmöglich gemacht hat.

Alkohol ist ein Surrogat für Alkohol und bewirkt, daß der Trunksüchtige geistige Getränke verabscheuen wird.

Alkohol ist vollkommen **unschädlich** und wirkt so intensiv, daß auch stark trunksüchtige Personen einen Mitleidfall niemals bekommen.

Alkohol ist das neueste, was die Wissenschaft in dieser Beziehung hervorgebracht hat, und hat derselbe bereits Tausende von Menschen aus der Not, dem Glend und Ruin errettet.

Alkohol ist ein leicht lösliches Präparat, das z. B. die Hausfrau Ihrem Gatten im Morgengetränk geben kann, ohne daß er das geringste davon merkt. In den meisten Fällen versteht der Betreffende gar nicht, weshalb er plötzlich Spiritus nicht vertragen kann, sondern glaubt daß der übertriebene Genuß davon der Grund dazu sein wird, wie man oft eine gewisse Speise verabscheuen kann, wenn man dieselbe zu oft genossen hat.

Alkohol sollte jeder Vater seinem Sohne, dem Studenten geben, ehe er beim Examen durchfällt, wenn er dem Trunke auch nicht besonders ergeben ist, so schwächt der Alkohol dennoch sein Gehirn. Aberhaupt sollte ein jeder der nicht willenskräftig genug ist, sich dem Genuß geistiger Getränke zu enthalten, eine Dose Alkohol einnehmen. Selbiges ist völlig **unschädlich**. Der Betreffende konzentriert dadurch seine Gesundheit, und erspart sehr vieles Geld, das sonst zu Wein, Bier, Branntwein oder Liqueur verwendet worden wäre.

Das Alkohol-Präparat kostet 10 K. und wird verfrachtet gegen Vorauszahlung oder gegen Nachnahme nur durch:

Alkohol Institut, Copenhagen 685 Dänemark.

Briefe sind mit 25 Heller, Postkarten mit 10 Heller zu frankieren.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine reichlichst assortierte

Glas- u. Porzellanhandlung

in Lugos, im Hause Széchenyigasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Naschitz am 1. August eröffnete. Meine langjährige Tätigkeit am hies. Platze bietet für prompte, solide Bedienung meiner g. Kunden volle Garantie und werde ich bestrebt sein mir die vollste Zufriedenheit und das geschätzte Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll

HECKER GABOR
Kaufmanns Nachfolger.

Telefon 224.



Die schönsten Fotografien

am hiesigen Platze, erhält man zu den

billigsten Preisen in **ERVIN KARGER's Kunstsalz** Lugos, Kirchengasse, im Hause des Café „Royal“.



Tokajer, der König aller Weine!

Was die Milch dem zarten Kinde, das ist dem Erwachsenen der echte Tokajer Medicinalwein! Der ärztlich empfohlene, gesetzlichen Anforderungen entsprechende Tokajer Wein ist ein Heilmittel für Jung und Alt, und darf derselbe in keinem besserem Hause fehlen. Der reine unverfälschte Tokajer Wein ist besonders heilwirkend bei Magenbeschwerden, bei Blutarmut, ist appetitanregend und erweckt in hervorragendem Maße die Lebenslust bei Groß u. Klein.

Die Produktion sämtlicher unserer Weine steht unter staatlicher Kontrolle und wurden diese Weine vom hohen k. ung. Ackerbauministerium einzig und allein als Medicinalweine deklariert. Nur der heilwirkend zu sein, bieten aber auch die Tokajer Weine den kostbarsten Genuß! Um nun Jedermann die Möglichkeit zu geben, diese Perle aller Weine der Erdkrunde genießen zu können, haben wir uns veranlaßt gesehen, zwei Kollektionen in sorgfältigster Weise zusammenzustellen, welche wir überallhin franko Emballage, franko Fracht zum Versandt bringen, u. zw.

Kollektion Nr. I.

eine Flasche 0.5 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner. 0.5 l. achtjähr. „ „ „ Ausbruch „ „ 0.25 l. fünfjähr. „ „ „ „ „ 0.25 l. achtjähr. „ „ „ „ „

Kronen 9. — ohne aller sonstigen Speen! gegen Nachnahme, oder gegen vorheriger Sendung des Betrages.

Kollektion Nr. II.

fünf Flaschen 0.7 l. fünfjähr. Medicinal-Samorodner. 0.7 l. achtjähr. „ „ „ Ausbruch „ „ 0.5 l. fünfjähr. „ „ „ „ „ 0.5 l. achtjähr. „ „ „ „ „

Kronen 63.50 ohne aller sonstigen Speen! franko Embalage und franko Station zahlbar binnen 30 Tagen vom Fakturendatum.

Gesellschaft Tokajer - Weinproduzenten A.-G. Vertriebs-Abtheilung

Budapest, V., Lipót-körut Nr. 2. Prämiert in den meisten Staaten. Dank- und Anerkennungs-schreiben von hohen u. höchsten Herrschaften.

Tüchtige Vertreter, welche in vornehmen Kreisen Bekanntheit und Zutritt haben, können sich durch Empfehlung unserer Weine hohes Einkommen, event. Firm sichern.

Größte Seilerei Südungarns

Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schnüre, Bindfaden. Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Facseterstraße Nr. 77. Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie-Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts prompt.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 21. Oktober 1910 und endet am 23. Oktober 1910.

Der Bürgermeister.

Im eigenen Interesse

ist es Jedermann zu wissen, daß zur Herbstsaison in dem Mode-, Manufaktur- und Kurzwarengeschäfte des

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

Neben dem Stadthause

in sämtlichen Artikeln die neuesten Dessins angelangt sind. U. zw. Stoffe, Barchende, Flanelle, Leinwände, Zephyre, Tischzeuge, Wattdecken, Herrenwälder, Cravatten, englische Herrenschafwollstoffe etc.

Auf Wunsch werden Maßer ins Haus geliefert.

Solide Bedienung!

Billige Preise!